

Mutig ihr Bestes gegeben

Lebenshilfe-Skifahrer nehmen in Berchtesgaden erfolgreich an Special Olympics teil

Baden-Baden/Bühl (red) – Die Nationalen Winterspiele von Special Olympics (die bundesweit größte Wintersportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung) fanden vom 2. bis 6. März in Berchtesgaden statt. Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ gingen insgesamt 900 Athleten aus 13 Bundesländern in acht Sportarten an den Start. Darunter waren auch neun Teilnehmer und fünf Begleitpersonen der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern (BBA), die in der Disziplin Ski alpin an den Start gingen.

„Unsere Athletinnen und Athleten haben alle mutig ihr Bestes gegeben. Wir kehren mit insgesamt elf Medaillen aus Berchtesgaden zurück, und haben es somit geschafft, dass fast jeder unserer Athleten eine Medaille im Gepäck hat“, so das Fazit des Delegationsleiters Dennis Arnold. Professionelle Unterstützung hatte das Trainer- und Begleiterteam der Lebenshilfe zum wiederholten Male von Arthur Hörig, Vorstand des Skiverbandes Schwarzwald Bezirk I aus Bischofsweier. Und auch die Geschäftsführung der Lebenshilfe ließ es sich nicht nehmen, für einen Tag in Berchtesgaden vorbeizuschauen.

„Das Besondere an Special



Gemeinsam stark: Cheftrainer Hannes Maier (Zweiter von links) mit Jan Weng, Felix Boos und Manuel Maier (von links).

Fotos: Sascha Klahn

Olympics-Veranstaltungen sind – neben der Fairness, den großen Emotionen und dem Inklusionsgedanken – das eigens entwickelte Sportkonzept mit der Einteilung der Athleten in homogene Leistungsgruppen. Damit hat jeder Teilnehmer die Chance zu gewinnen, unabhängig vom Grad der geistigen oder mehrfachen Behinderung“, so der Headcoach der Lebenshilfe BBA, Hannes Maier, der von 2018 bis 2019 für Special Olympics gearbeitet hat.

In der höchsten Leistungs-

gruppe „Advanced“ starteten für die Lebenshilfe BBA drei Athleten: Felix Boos aus Sinzheim durfte sich über Gold im Riesenslalom und Silber im Slalom freuen. Manuel Maier, Acherns Sportler des Jahres 2013, erreichte im Slalom eine Goldmedaille und im Riesenslalom einen siebten Platz. Für Jan Weng gab es eine Silbermedaille im Slalom und Bronze im Riesenslalom.

In der mittleren Leistungsgruppe „Intermediate“ stellte die Lebenshilfe BBA sechs Athleten: Bei den Frauen gewann Anna Meyer aus Kuppenheim im Slalom die Silbermedaille und im Riesenslalom Bronze. Nane Gießler durfte sich über Bronze im Riesenslalom freuen und über einen vierten Platz im Slalom. Außerdem gewann Katharina Ohlinger aus Gernsbach Gold im Slalom und wurde Vierte im Riesenslalom.

Bei den Männern belegte der Loffenauer Florian Zeltmann einen guten fünften Platz im Riesenslalom und einen achten Platz im Slalom. Jan Gollon aus Lauf freute sich über die Bronze-Medaille im Slalom und über den fünften Platz im

Riesenslalom. Sascha Denniston aus Gaggenau gewann die Bronzemedaille im Riesenslalom und wurde Fünfter im Slalom.

Anfeuerung und wertvolle Renntipps für die Athleten gab es in Berchtesgaden durch eine echte Ski-Olympiasiegerin. Hilde Gerg, die als Botschafterin von Special Olympics die Winterspiele in der Öffentlichkeit mitprägte, war begeistert von den Athleten mit geistiger Behinderung: „Mich hat besonders beeindruckt, wie sehr bei Special Olympics Werte der Gesellschaft transportiert werden, die uns allen wichtig sind: Freundlichkeit, Höflichkeit, Miteinander und Spaß.“ Selbst die wegen des Coronavirus abgesagte Athletendisco und Abschlussfeier konnten am Ende die Stimmung nicht trüben.

Im Sommer 2021 stehen die Special Olympics Landessommerspiele Baden-Württemberg in Mannheim an, woran eine Delegation der Lebenshilfe in den Disziplinen Boccia, Leichtathletik und Tischtennis teilnehmen wird. Die nächsten Special Olympics Weltspiele finden 2023 in Berlin statt.



Olympiasiegerin Hilde Gerg (Mitte) freut sich mit den Athleten Katharina Ohlinger (links) und Jan Gollon.